



Von suisse.ing initiiertes Schulbesuch am Engineers' Day 2024

Begeisterung für den Ingenieursberuf wecken

Bauingenieur Christian Schnider, als Projektingenieur im Bereich Konstruktion bei der Kost + Partner AG tätig, brachte am Engineers' Day 2024 Schülerinnen und Schülern einer 5./6. Klasse in Sursee sein spannendes Berufsbild näher.

Text Daniela Hochradl

Bilder Adobe Stock, Daniela Hochradl

Der junge Projektingenieur Christian Schnider verstand es meisterhaft, den Schulbesuch mit einem praktischen Bezug zum Alltag der Kinder zu beginnen. Gemeinsam erkundete er mit den Schülerinnen und Schülern, wie Ingenieure in zahlreichen Lebensbereichen eine entscheidende Rolle spielen, sei es beim Bau von Strassen und Brücken, der Entwicklung von Technologien oder der Gestaltung von Gebäuden. Dabei betonte Schnider die Vielfalt der Ingenieurberufe und ermutigte sowohl Jungen als auch Mädchen, sich für diese spannenden Karrierewege zu interessieren.

Als auflockernde Aktivität durften die Schülerinnen und Schüler unter Schniders Anleitung ihre eigene Brücke konstruieren, was sie mit grosser Begeisterung und Eifer taten. Durch diese praktische Übung konnten sie einen ersten Einblick in die Welt des Bauingenieurwesens gewinnen.

Mit kindgerechten Erklärungen brachte Schnider den Kindern sein Fachgebiet, die Statik, näher. Er verdeutlichte, dass es in diesem Bereich vor allem darum geht, Strukturen zu entwerfen, die stabil und sicher sind, und machte das Konzept leicht

verständlich, indem er es auf das simple Prinzip «Wichtig ist, dass es hält!» herunterbrach.

Die Neugier der Schülerinnen und Schüler war geweckt, und sie stellten Schnider eine Vielzahl von Fragen. Einige von ihnen erzählten auch von persönlichen Verbindungen zu Ingenieuren durch Freunde oder Bekannte. Die Frage nach dem Verdienst wurde elegant beantwortet, wobei Schnider hervorhob, dass Ingenieure auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Er wies auch darauf hin, dass eine breite Palette von Ausbildungswegen zur Verfügung steht.

Im Interview mit Daniela Hochradl erzählte Christian Schnider seine eigene inspirierende Geschichte im Detail, sprach über den Weg, der ihn zum Bauingenieur geführt hat, und beantwortete noch weitere Fragen.

Wie war dein Weg zum Ingenieur?

Christian Schnider: Als Schüler waren meine Stärken und Schwächen recht ausgeprägt. Alles, was mit Logik, Mathematik oder Kreativität in Verbindung stand, fiel mir leicht und bereitete mir grosse Freude.

Der Engineers' Day wird jährlich am 4. März weltweit zur Anerkennung der Beiträge von Ingenieurinnen und Ingenieuren zur Gesellschaft und zur Förderung des Ingenieurwesens gefeiert.



Schwierigkeiten hatte ich hingegen beim Auswendiglernen und im sprachlichen Bereich. Daher war für mich früh klar, dass ich einen technischen oder handwerklichen Beruf anstreben möchte. In der Sekundarschule hatte ich die Möglichkeit, verschiedene Berufe in diesem Bereich zu erkunden. Am meisten faszinierte mich die Tätigkeit als Zeichner in einem Ingenieurbüro. Mit grosser Begeisterung begann ich meine Lehre, bei der der Fokus auf meinen Stärken lag. Mein Wissensdurst wuchs stetig, was mich dazu motivierte, nach Abschluss der Lehre die Berufsmatura und ein Bauingenieurstudium als Teilzeitstudent an der Fachhochschule in Horw zu absolvieren. Die Kombination aus praktischer Erfahrung und theoretischem Wissen war bereichernd und führte zu einem sehr guten Abschluss meines Studiums.

In kaum einem anderen Land ist der Bildungsweg über die Berufslehre so gut ausgebaut wie in der Schweiz. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, bereits in jungen Jahren praktische Erfahrungen sammeln zu können, und für die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten nach Abschluss der Lehre. Der Schulbesuch



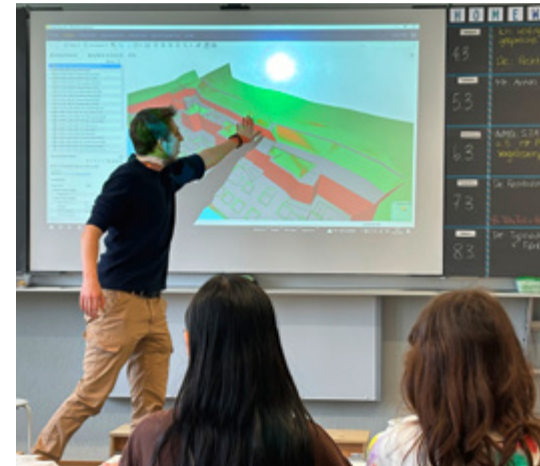
Bauingenieur Christian Schnider war am Engineers' Day 2024 zu Besuch in einer Primarschulklasse. Unter Anleitung durften die Schülerinnen und Schüler selbst eine Brücke von Tisch zu Tisch bauen. Das Prinzip «Wichtig ist, dass es hält!» wurde beachtet.





Kindgerecht vermittelte Christian Schnider Basiswissen über Zug- und Druckkräfte.

Anhand von Einblicken ins CAD-Programm zeigte er, welche Planungsschritte nötig sind.



im Rahmen des Engineers' Day ermöglichte mir, diese Dankbarkeit und meine Begeisterung für das Ingenieurwesen zu teilen.

Was war deine spannendste Aufgabe während der Ausbildung?

Die spannendsten Herausforderungen ergaben sich für mich stets dann, wenn ich frisch erworbenes Wissen aus dem Studium direkt in die Praxis umsetzen konnte. Ein gutes Beispiel dafür war meine Teilnahme an Modulen zum Thema BIM (Building Information Modeling), während ich gleichzeitig an den ersten BIM-Projekten der Firmengruppe Kost + Partner AG mitwirkte. Diese direkte Anwendung ermöglichte es

mir, praxisrelevante Fragen unmittelbar im Studium anzusprechen. Ich betrachte diese Synergieeffekte als sehr bereichernd, sowohl für mich persönlich als auch für meine Mitstudierenden und die Firmengruppe.

Was begeistert dich an deiner Arbeit?

Für mich ist es die Vereinigung von Verantwortung, Technik und dem Streben nach einfachen Lösungen, was mich besonders fasziniert. Hinzu kommt der interessante Austausch in den Projektteams sowie die Nähe zur Praxis, wodurch ich unmittelbar erleben kann, wie die Modelle und Pläne, die im Team entstanden sind, in die Realität umgesetzt werden.

Kost + Partner AG

Das Ingenieurbüro Kost + Partner AG in Sursee und Luzern, gegründet von Anton Kost im Jahr 1953, bietet mit rund 150 Mitarbeitenden eine breite Palette an Dienstleistungen an, darunter Vermessungs- und Umweltingenieurwesen, Geoinformatik, Raumplanung und Bauberatung.

Es macht mich glücklich, ...	grosse Projekte zusammen anzupacken und umzusetzen.
Ich wünsche mir, ...	ein eigenes und selbst modelliertes Haus mit einem 3D-Beton- oder Lehmdrucker zu drucken.
Eine besondere Vorliebe habe ich für ...	Brücken, die nicht nur physische Verbindungen schaffen, sondern auch symbolisch für den Fortschritt und die Zusammenarbeit stehen.
Abschalten vom Alltag kann ich ...	in den Bergen; im Winter auf Skitouren und im Sommer beim Wandern.
Mein Motto:	«Gemeinsam gestalten wir die Zukunft!»



Was sind die aktuellen Herausforderungen in der Baubranche?

Es gibt viele Herausforderungen, und auch in Zukunft werden weitere auf uns zukommen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Fachkräftemangel, verdichtetes Bauen usw. Wesentlich ist, dass wir über ausreichend motivierte Teams verfügen, um diesen Herausforderungen zu begegnen – sowohl jetzt als auch in Zukunft. Der Schulbesuch am Engineers' Day war ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, um sicherzustellen, dass wir diesen Anforderungen gewachsen sind. ■

[suisse.ing](https://www.suisse.ing)

Die besuchte Schulklasse erhielt ein Buch als Erinnerungsexemplar.

suisse.ing

Die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen [suisse.ing](https://www.suisse.ing) setzt sich aktiv für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Ingenieur- und Planerbranche ein. Zudem engagiert sich [suisse.ing](https://www.suisse.ing) intensiv in der Nachwuchsförderung. Für die vom Verband initiierten Schulbesuche wurde den Mitgliedern als Basis ein Buch (siehe Bild) zur Verfügung gestellt, das die Vielfalt der Ingenieurberufe aufzeigt. Das Buch ist eine Sonderausgabe des bereits existierenden Buchs «Rund um Ingenieurwesen, Planung, Technik».

Mit Vorfabrikation effizienter am Bau

Ihr Partner für modellbasierte Vorfertigung von Gebäudetechnik-Installationen

Debrunner Acifer

kloeckner metals

Your partner for a sustainable tomorrow

d-a.ch

